

N a c h r i c h t e n

von der k. k. mit dem obersten Hofpostamte
vereinigten kleinen Post.

Selbst den Bewohnern Wiens, noch wenigen Fremden, ist diese Anstalt, so wie sie es verdiente, ihrer innern Einrichtung nach bekannt; man glaubt daher manchem einen Gefallen zu erweisen, wenn man von solcher in Kürze eine Beschreibung liefert.

Die Hauptabsicht der k. k. kleinen Post ist eigentlich, Briefe, Gelder, Packete u. s. w. sowohl in der Stadt von einem Bewohner zum andern, als in die Vorstädte, benachbarte Dörfer, Flecken und Klöster zu liefern, daß ein jeder diese Anstalt der eigenen Bedienung vorziehen könne. Zu geschweigen derer, die keine eigene Bedienung haben, oder um sie weit zu verschicken nicht müssen können. Außer diesem nimmt die k. k. kleine Post, auch die Briefe zur grossen Post an, befördert solche richtig, läßt darüber recipiren, und weist sich in jedem Nachfragungsfall mit ihren Registern, wo ein jeder Brief, Paquet u. s. w. mit Namen und Ort, eingeschrieben ist, und mit den von k. k. Oberhofpostamt empfangenen Recepissen aus. Hieraus ist leicht abzunehmen, daß man einen Brief auf die Post, weit sicherer durch diese Anstalt, als durch Bediente befördern könne, von deren Treue man nicht immer zuverlässige Proben hat.

In der Stadt selbst gehen täglich drey Briefträger in gelb, schwarz ausgeschlagenen Uniform mit kais. Adler an dem Arme, die eine Kapsel mit No. 2. 3. und 4. bezeichnet auf dem Rücken tragen, von Frub bis spät Abends auf den Gassen mit einer eigends dazu eingerichteten Klapper herum, um dasjenige einzusammeln, was ihnen anvertraut wird. In den Vor-

städ-

Städten gehen solcher Briefträger 14. und zwar zu Mariabühl Nr. 5. auf den Epitalberg Nr. 6. In der Josephstadt Nr. 7. auf der Alstergassen Nr. 8. in die Rossau Nr. 9. in die Leopoldstadt Nr. 10. auf die Landstrassen Nr. 11. und auf die Wieden Nr. 12. Dann gehen ausserhalb den Linien, die sogenannten Landbothen, und zwar Nr. 13. nach Penzing, Nr. 14. nach Pertoldsdorf, Nr. 15. nach Mödling, Nr. 16. nach Himberg, Nr. 17. nach Schwedat, Nr. 18. ausserhalb den Brücken, Nr. 19. nach Klosterneuburg, und Nr. 20. nach Währing und Döbling 2c. Und damit sowohl ein gesammtes Publikum gesichert, und das Oberamt der k. k. Briefpost für alle demselben eingelieferte Briefe und Sachen gutstehen könne; so wird keiner von den erwähnten Postbothen, ohne vorher von ihnen bestellte tüchtige Caution angenommen, damit man sich entstehendenfalls an derselben schadlos halten kann.

In der Stadt und in den Vorstädten werden die eingesammelten Briefe, Packete 2c. viermal des Tages, nachdem solche vorher gehörig einregistriert worden, die betreffende Derter expediert. Für jeden solchen Brief in der Stadt und in die Vorstädte zahlet man für Besorgung 2 kr. für Packete und Gelder nach Proportion. Für Briefe auf das Land ausserhalb den Linien 3 kr. Folgende Derter zahlen 5 kr. Gumpoltskirchen, Guntramstorf, Sparbach, Priel hinter Mödling, Kirling hinter Klosterneuburg, Breitensee, Ottakrin, Leopoldsdorf, hinter Himberg, Mariabrunn, Anhof, Kleberling, Felling, Prater, Stadtgut, dann alles, was über die Brücken gehet.

Folgende zahlen 10 kr. Pagleindorf; Neustift im Wald, Weiblingau, Hadersdorf, Mauerbach, Kaltenleutgeb, Lab im Wald, Dornbach, und im Prater bis zum k. k. Lusthause. Nach Bräitenfurt werden

LXXXVI Nachrichten von der Kleinen Post.

20 fr. bezahlt. Die erste Expedition ist des Morgens um 9 Uhr, die zweite um Mittag, die dritte Nachmittags um halb 3 Uhr, und die letzte im Winter Abends um 5 Uhr, im Sommer aber Abends um 6 Uhr. Auf das Land werden Briefe und Packete täglich nur einmal und zwar im Winter um halber 3 Uhr, im Sommer aber um 3 Uhr Nachmittags expedirt. Briefe, die mit Geldern, Bankozetteln und Pretiosen beschwert sind, zahlen vom Dukaten 1 fr. hingegen stehet, wie bereits gesagt, das Oberamt der k. k. Briefpost für alles gut, und wird darüber sowohl ein Recepisse geben, als auch ein ähnliches von dem Empfänger beygebracht.

Das Oberamt dieser k. k. kleinen Post ist im k. k. Posthause. Dann sind in verschiedenen Orten sowohl in der Stadt, als in den Vorstädten Collecturen angelegt, wo man seine Briefe und Packete eben so sicher und richtig bestellen lassen kann, als auf den Oberamt welches für jede Veruntreuung ihrer Leute, gegen vorher abgeforderten Recepisse, gut stehet.

Wer nicht die gewöhnlichen Expeditionen erwarten will, kann seinen Brief oder Packet auch durch die Expressen dieser k. k. kleinen Post besorgen lassen, welcher zu jeder Minute des Tages um folgende Preise bereit stehen.

In die Stadt	=	=	5 fr.
— — Vorstädte bis zur Linie	=	=	10 fr.
Auf das Land, in die nächste Dörter vor der Linie.	=	=	24 fr.
An die etwas weitere	=	=	36 fr.
Und an die weiteste Dörter, so in unsere angewiesene Stationes gehörig.			51 fr.

Bey der Nacht aber zahlt man doppelt.

Die Collecturen in der Stadt und in den Vorstädten sind folgende:

In der Stadt.

- Hr. Johann Reibold, Kollektor in dem Krautgassel
1082.
— Friedrich Fliedl, Kollektor bey dem Schottenthor
112.
— Adam Weisriemer, Kollektor im tiefen Graben,
358.
— Christoph Gehrolt, Kollektor auf dem Juden-
platz, 269.
— Adam Mayerhofer, Kollektor im Wintergassel
und Bauernmarkt, 562.

Vor der Stadt.

- Hr. Johann Georg Griensteidl, Brandweiner zu Ma-
riahilf.
— Jakob Steurer, bürgerlicher Handelsmann auf
dem Spitalberg zum goldenen Hirschen, 106.
— Valentin Wagner, Kollektor in der Josephstadt, 68.
— Jakob Redel, Kollektor in der Alstergasse, 54.
— Franz Deckers, Tobackstraffikant in der Leopold-
stadt bey der Schwanen, 224.
— Ignaz Lehrle, Kollektor auf der Landstrasse, 106.
— Franz Kurzweil, Kollektor bey der Karolluskir-
che, 334.
— Joseph Cronenbütter, Salzversilberer bey den
Paulanern auf der Wieden, 59.
— Johann Georg Grünwald, Tobackstraffikant auf
der neuen Wien, 68.

Einkehrende Boten.

Der Bote von Berchdoldsdorf unweit Mödling,
kehrt ein im Matscherhof. Er nimmt zugleich die
Paquets nach Uzgersdorf und Liesing auf.

Der Mödlingerbote kehrt am Neuenmarkt bey dem
Schwan ein. Er fährt täglich zwischen zwey und drey

Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Paquets nach dem Brühl und den umliegenden Orten.

Der Bote von Baaden kehrt in der Kärtnerstrasse bey Greifen ein, wo auch die Baadner-Wägen stehen.

Der Bote von Guntermannsdorf kehrt ein im Matscherhof; nimmt auch Paquets nach den Dertern auf, die auf dem Wege liegen.

Der Bote von der Schwemat, kömmt täglich in die Kottonniederlage in der obern Bäckerstrasse, wo die Paquets und Briefe abzugeben sind.

Der Bote von Waidhofen kehrt ein am Hohenmarkt bey der heiligen Dreyfaltigkeit.

Der Bote von Wels ebendasselbst.

Der Bote von Yps zu Mariahilf bey'm Eidel.

Der Bote von Neulembach zu Mariahilf bey'm Kreuz.

Das Botenweib von Krems, anzutreffen auf dem Lichtensteg bey den Debstlerweibern, zwischen den zwey Becken,

Neustädter Brieftrager in der Himmel fortgasse bey dem goldenen A. B. C.

Mistelbacher Böttin im Rothgässel bey der Kräuseltragerin.

Der Bote von Znaim, kehrt ein in der Leopoldstadt, bey dem goldenen Lampel, gleich bey der Brücken.

Presburger Böttin Mariana Straßerin, auf dem hohen Markt Nr. 489. im Moserischen Haus.

Fuhrleute.

Frau Juliana Sausterin, in der Josephstadt 134.

Herr Georg Fleischmann, in der Rossau 79.

— Johann Balthasar Ganna, do. 73.

— Thomas Leithgeb, do. 8.

— Joseph Mayrhofer, do. 15.

— Johann Mehlöck, do. 50.

— Johann Spieler, do. 40.

— Lorenz Staudinger, in der Leopoldstadt 57.

— Leo-

- Hr. Leopold Stelzer, am Himmelfortgrund 15.
 — Georg Stocker, in der Stadt am Salzgries 447.
 — Georg Stöckelner, in der Rossau 12.
 Frau Rosa Stöckelnerin, do. 33.
 Herr Ignaz Trauringer, in der Josephstadt 133.
 — Joseph Wächel, in der Rossau 48.

Landkutscher.

- Frau Elisabeth Dietrichin, zu Mähleinstorf 16.
 Herr Konr. Fleischman, seel. Erben auf der Wieden 67.
 — Joseph Fleischman, zu Mariahilf 25.
 — Franz Grudina, auf der Wien 37.
 — Joseph Leichgeb, zu Mariahilf 24.
 — Johann Leithgeb, in der Leopoldstadt 4.
 — Joseph Neuman, auf der Wieden 99.
 — Joseph Veller, eben allda 75.
 — Johann Rueß, in der Wehburggasse 956.
 — Franz Reimann, auf der Wieden 70.
 — Konrad Wagner, auf der Wieden 66.
 — Mathias Walan, im Salvatorgassel 429.

Stadtlehenkutscher.

- Herr Andreas Bickel, auf den neuen Markt beym goldenen Ochsen 1113.
 — Joseph Consolin, in der Rauchensteingasse 986.
 — Joh. Michael Daugl, am Hohenmarkt im blauen Hechten 462.
 — Franz Ecker, in der Kärntnerstrasse beym Esel in der Wiegen 992.
 — Jakob Fastenberger, auf der Freyung bey die 3 Hacken.
 — Johann Germanie, in der Himmelfortgasse bey der ungarischen Kron 986.
 — Joseph Hilnbauer, in der Kärntnerstrasse 994.
 — Joh. Georg Hofner, unter den Tuchlauben 281.

LXXXX Kaffeehäuser in der Stadt.

- Hr. Johann Hofer, in der unter Bäckerstrasse bey der Rosen. 760.
- Joseph Janschki, auf den Judenplatz beym Jordan 170.
 - Joseph Jitschingki, in der Johannesgasse bey der goldenen Rose 996.
 - Andreas Kern, bey dem grossen Christoph.
 - Mathias Lisch, in der Wipplingerstrasse 288.
 - Andreas Ostermayr, am Hohenmarkt im Carmeliterhause 456.
 - Jos. Perent, in der Sailergasse, ist auch allda grosse Einkehr.
 - Joseph Rechinger, in der Weihburggasse 938.
 - Georg Weiß, auf der Mülkerbastey 89.
 - Karl Wolf, auf der hohen Brücke 393.
 - Mathäus Woratscheck, in der Wollzeile 822.
-

Von denen zur Accomodirung und Bewirthung dienenden Häusern.

Kaffeehäuser in der Stadt.

- Herr Franz Angerholzer, am Hof zum 2 Rößeln.
- Bernhard Ball, in der Wollzeil 805.
 - Franz Bärnkopf, bey dem rothen Thurm zum Elephanten 677.
 - Cassatische Erben, am Bauernmarkt 530.
 - Joh. Dukati der ältere, bey dem Schabenrößel 674.
 - Joseph Dukati der jüngere, in der Singerstrasse am Ecke.
- Frau Elisabeth Geyerin, im Kurentgassel 249.
- Herr Philipp Haas auf der Sailerstadt 946.
- Johann Michael Hertel im Schlossergassel 605.
- Frau Barbara Hollin, am Neuenmarkt 174.
- Holzingerin Wittwe bey dem Burgthor 4.